

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
42 (1928)**

17 (20.1.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-525510](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnement- preis beträgt für einen Monat für Abonnenten der Expedition (Peterstraße 76) 1,95 Reichsmark, nach Haus und durch die Post bezogen für den Monat 2,30 Reichsmark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 56

Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, 20. Januar 1928 * Nr. 17

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 56

Die beschwichtigte See.

Reichsanzler Marx sagt, die Differenzen zwischen ihm und Stegerwald beruhen lediglich auf einem Mißverständnis.
(Berlin, 20. Januar. Radiodienst.) Der persönliche Konflikt zwischen dem Reichsanzler Marx und dem Zentrumsabgeordneten Stegerwald hat inzwischen noch außen hin seine Bedeutung erloschen. Es ist gelommen, wie es nicht anders zu erwarten war: In einer längeren Sitzung besteuert Marx seine Unschuld. Es sei alles nicht so schlimm gewesen und es handele sich nur um Mißverständnisse.

Der Brief zu der Stellungnahme Stegerwalds über des Herrn Marx geweissigt. — Also ein Rückzug des Herrn Marx aus der ganzen Linie. Der Konflikt ist damit zwar weiterhin aus der Welt geschafft, aber die inneren Gegensätze beleben noch wie vor, das wird sich bei Verhandlungen der Zentrumsfraktion im Reichstag immer und immer wieder zeigen.

Entscheidung in Dortmund.

(Dortmund, 20. Januar. Radiodienst.) Das ruhig verlaufene Dortmunder Straßengeschehen ist gestern abend

zu Ende gegangen. Sieger wurde die belgische Mannschaft Dewolff und van Kempen. Den zweiten Platz nahm die italienische Mannschaft Binda-Vinari und den vierten Platz nahm das Berliner Paar Schmer-Krochel ein. Das Publikum zeigte sich zum Schluss sehr begeistert.

Munitionsexploration in Kronstadt.

"Politiken" meldet aus Veningrad: Mittwoch mittags wieder ein Munitionssdepot explodiert. Die Explosion erschütterte ganz Kronstadt. Viele Dächer wurden heruntergerissen und Fensterscheiben zertrümmernt. Wie viele Opfer der Explosion gefordert hat, ist noch nicht festzustellen.

Auf einem polnischen Pionier-Uebungsplatz explodierte gestern eine Mine. Ein Soldat wurde dabei getötet und drei schwer verletzt.

Kundgebung der Sowjetregierung.

Die Verschickung der Oppositionellen wird jetzt amtlich zugegeben.

(Moskauer Meldung. Die Telegraphen-Agentur der Sowjetregierung veröffentlichte folgende Erklärung: Amtliche Stellen der Sowjetunion haben gestellt, daß die Beschlüsse des 15. Parteitages die kommunistische Opposition mit Trotski an der Spitze in den Kampf gegen die Sowjetunion und die Opposition noch nicht aufgegeben hat. Die russische Opposition ist Trotski und seinem Kader, hat eine geheimen Organisation gebildet, die den Zweck verfolgt hat, eine breite Parteieinteilung zu befürworten. Die geheime Organisation hat bis zu gewissen Taten gegen die Sowjetunion im Auslande aufzunehmen. Die Regierung der Sowjetunion ist daher genötigt, die Führer der Opposition sofort aus Moskau auszuweisen und zwar folgende Persönlichkeiten:

Trotski, Smirnow, Serebryakov, Radek, Beloborodow, Smirnov, Werbin, Salatz und Sosnowitsch. Begleiglich der Ausweisung Radeks und anderer hat die Parteileitung beschlossen, diese Persönlichkeiten auszufordern. Moskau innerhalb drei Tagen zu verlassen. Söhnlich der Ausweisung Smirnows und Radeks hat die Parteileitung beschlossen, von einer Ausweisung Abstand zu nehmen; sie werden über Moskau verlassen und sich nach gemischten Teilen der Sowjetunion begeben, um in kleinen Parteiorganisationen zu arbeiten.

Die Sowjetregierung, die bisher beschränkt war, ihre Machtnahmen gegen die Opposition als verhältnismäßig harmlos darzustellen, gibt alle jetzt offiziell die Verbannung, das heißt die Deportierung der Oppositionsführer nach Sibirien zu.

Gefährlicher Wirbelwind in Amerika.

Die alten Indianerstaaten Ohio und Kentucky schwer heimgesucht?

(New York, 20. Januar. Radiodienst.) Ein von einem heftigen Regenguss begleiteter Tornado ging gestern über die amerikanischen Staaten Ohio und Kentucky nieder. So litten dabei ganze Gebäude umgeworfen und Bäume entwurzelt worden. Viele Personen sind nach den bisher vorliegenden Meldungen verletzt worden. Tote scheinen nur wenige zu verzeichnen zu sein.

Explosionenunglück in Australien.

(London, 20. Januar. Radiodienst.) Bei einem Explosionsunglück in einer französischen Handelsüberfahrung auf den Neuen Hebriden, dem ein Brand folgte, wurden gestern sechs Franzosen, ein Engländer und drei Eingeborene getötet. Elf Franzosen und 15 Eingeborene sind verletzt worden.

Der Jar und Gorlis Ernennung zum Akademiemitglied.

Im Justizhaus der Akademie der Wissenschaften in Berlin wird die Jar-Gorlis Ernennung zum Akademiemitglied feierlich über Gorlis Schriftstellerlaufbahn gezeigt. Sie umfaßt die Werke Gorlis, Briefe an bekannte Personen (Schallop, Kapin, Korolow, Leonid Andrejew, Briulow, Bernard Shaw u. a.), außerdem Dokumente, die sich auf seine Ernennung zum Ehrenmitglied der Akademie im Jahre 1922 beziehen. Seinerzeit wurde Jar-Aitolau II. eine schriftliche Mitteilung von der Ernennung Gorlis mit einem Auschnitt aus dem "Sataatsanzeiger" beigelegt. Der Jar trittte später als "Vater" oder "Mehr als Vater" auf. Seine Majestät ist über die Wahl Gorlis zum Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften tief betrübt." In einem zweiten Brief legte Wannowski dar, daß die Ernennung nicht als rechtmäßig betrachtet werden könne.

Die Untersuchung der Staatsanwaltschaft gegen die jungen Anwälte, die die Schäßlers Sammlausstellung teilweise zerstört haben, geht nach heutiger Meldung einen sehr langsamem Gang. Drei Studenten, darunter ein Sohn des belgischen Botschafters am Balkan, sind verhaftet worden, leugnen aber jede Verstüttigung.

Rücktritt des französischen Generalstabchefs.



General Debayen, Chef des französischen Generalstabes, ist von seinem Posten zurückgetreten und wurde zum Mitglied des obersten Generalstabes ernannt. Er steht im 64. Lebensjahr, war im Weltkrieg Führer der 1. Armee, nach dem Friedensschluß kommandierender General und seit 1924 Chef des Generalstabes.

Ein Feldzug von elf Tagen.

Italiens neuer Kolonialkrieg. — Im Kampf mit dem geheimnisvollen Orden der Senussi. — Tripolis und Barla, zwei unterforschte Länder. — Juntafunktionäre Kamele erschossen. — Ein Pyrrhusieg.

Nur die Küstenstreiche der nordafrikanischen Kolonien Italiens waren bisher Mafolni untertan. Später waren es nun eine italienische Militärexpedition in das Innere von Tripolis und Barla eingedrungen und dort zunächst in einer Reihe von Kämpfen beachtenswerte Erfolge errungen. Hierzu wird uns aus Rom geschrieben:

Wie mit dem Vinal sind die Grenzen der italienischen Kolonien Tripolis und Barla auf der politischen Karte von Afrika gegeben. Aber man darf sie nicht vorstellen, daß diese

ostafrikanischen Staaten unter europäischer Oberherrschaft tatsächlich so gradlinige Grenzen besitzen; sein Wahlkampfziel, ein Kolonialsofort oder Zollbeamter bewahrt den Landstrich, in dem Tripolis und der Sudan oder die südliche Grenze und Nubien zusammenstoßen. Alle diese Gebiete noch unter türkischer Herrschaft standen, wurde Europa überrascht. Seitens gesetztes, weit in den Süden des Landes eindringenden, da niemand für die Sicherheit der Reisenden bürgen konnte, und die türkische Regierung befürchtete, bei räuberischen Über-

fällen der nomadisierenden Beduinen hämmere in diplomatische Streitigkeiten mit weiblichen Mächten zu geraten. Doch hatten es die Türken erheblich leichter als jeder Europäer, mit den jordanischen Wüstensöhnen auszutkommen; sind doch die Dschamiden, die unberührten Herder und die arabischen Händler strenggläubige Mohammedaner, die zum größten Teil zu dem geheimnisvollen religiösen Orden der Senussi gehören und als begeisterte Anhänger des Isams jedem Christen feindlich entgegentreten. Als die Italiener den nördlichen Teil des Landes im Jahre 1911 besetzten, der ihnen im Friedensschluß von Lausanne am 28. Oktober 1912 als Kolonie zufiel, sahen sie sich einer Bevölkerung gegenüber, die die italienisch-türkischen Abmachungen nicht anerkannte und auf eigene Faust den Krieg forschte.

Immer wieder kam es zu Zusammenstößen zwischen den Senussi, diesen mohammedanischen Kreuzrittern, die sich für die politische Vereinigung aller Mohamen unter der großen Fahne des Propheten einsetzen, und den italienischen Soldaten, die viele Todesopfer ertrugen und sich zum Schluss doch wieder zurückziehen mußten, weil das ungeheure, dünnbesiedelte Land natürlich nicht militärisch belebt und auf europäische Weise verwaltet werden kann. Doch schien sich die italienische Herrschaft langsam zu befestigen, wenigstens bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Türkei in den Weltkrieg einztrat und der Groß-Senussi, das Oberhaupt des Senussiordens, den "Heiligen Krieg" gegen die Ungläubigen verhinderte. Auf Kamelen und schnellen Berberpferden kamen die Senussi, einzeln und in Truppen von zwanzig oder dreißig Männern, bis an die Zähne bewaffnet, und führten einen erbitterten Krieg gegen die europäische Wehrmacht, die sie nichts überfielen. Sie lauerten den Soldaten auf den Karawanserägen auf, griffen sie aus dem Hinterhalt an und zwangen sie schließlich, den Rückzug in die wenigen Festen zu antreten. In den letzten Jahren mußten nun die Aufständischen, die sich überwiegend kleinstens als Rebellen, sondern als Freiheitskämpfer und Befreider ihrer Heimat fühlen, vom Rüttelstrich Schrift für Schrift wieder zurücktreten. Wer aber von Tripolis nach Barla, einschließlich genannt, reisen wollte, mußte das Schiff benutzen, denn der Landweg war noch vor einem Monat von Eingeborenen besetzt, die keinen Europäer und sicherlich keinen Italiener unbefähigt ließen.

Am Neujahrstag zeigten sich nun die italienischen Truppen, die an der Küste der Großen Sirte an der Grenze zwischen Barla und Tripolis stationiert sind, in Bewegung, und begannen von der kleinen Hafenstadt Agdeba aus den March ins Innere. Bald mußte sich ein Führer der Aufständischen, Said Mohammed, nach dem Süden zurückziehen. Der eigentliche Feldzug begann aber erst am 3. Januar; innerhalb von vier Tagen wurde die Küste in einer Ausdehnung von 240 Kilometern besetzt, und es dauerte nicht lange, bis die Italiener Herren der ganzen Küste geworden waren. Den größten Widerstand leistete der Stamm der Mogarba, der aber am 11. und 12. Januar von den vereinigten italienischen Truppen aus Barla und Tripolis heftig angegriffen und in die Flucht geschlagen wurde. Bis zum 14. Januar, an dem dieser "Feldzug" nach dem Plan der italienischen Führer zunächst sein Ende erreicht hat, haben die Italiener auch den ungefähr 100 Kilometer südlich von Agdeba im Innern des Landes gelegenen Oti Giso besetzt und damit die unmittelbare Küstenherrschaft geglückt.

Nach den Angaben des italienischen Heeresberichtes haben die italienischen Kolonialtruppen nur neun Tote und vierzig Verwundete zu beklagen, während der Gegner 100 Tote auf dem Kriegschauplatz zulässt; außerdem machten die Italiener ungefähr 400 Gefangene. Die Verluste an Menschenleben dürften den Stamm der Mogarba, der im Heeresbericht als "besieglt" bezeichnet wird, tatsächlich kaum geschwächt haben; empfindlicher ist für die Aufständischen der Verlust an Material, da die Italiener 500 Gewehre, wahrscheinlich die Bewaffnung der Toten und Verwundeten des Feindes, 20.000 Stück Kleinkrieg und 8000 Kamelle erbeutet haben. Sollte der Heeresbericht nicht übertrieben, so müßten die italienischen Kolonialtruppen wohl den ganzen Küstenstrahl der von ihnen besetzten Dolen "requisiert" und als Kriegsbeute betrachtet haben, eine Maßnahme, die den Italienern weniger nützt, als den Eingeborenen schadet und die Bevölkerung gegen die Kolonialherrschaft aufbringt. Denn 500 Kamelle müßten sofort gelöscht werden, weil sie weit vom Küstenstrahl entfernt erbeutet wurden und sich die Kolonialtruppen offenbar nicht zuvertraut, so gewöhnliche Kamelherden unbefähigt durch das aufzehrterische Land zu treiben.

Die italienischen Zeitungen feiern den Erfolg an der Großen Sirte als einen bedeutenden Sieg und verbünden ihren Leuten klar zu machen, daß nun endlich der Widerstand der Rebellen in Tripolis gebrochen sei. Das Geschehen ist richtig. Tripolis ist ein Land von 1½ Millionen Quadratkilometer Ausdehnung, ist also mindestens dreimal so groß wie Deutschland; man kann es nicht als unterworfen deuten, wenn sich italienische Bürger unter militärischem Schutz an einigen Stellen ungefähr hundert Kilometer ins Innere des Landes wagen dürfen.

Jadestädtische Umschau.

Rütingen, 20 Januar

Einbruchdiebstahl in eine Wirtschaft. Die Gendarmerie teilt mit: In der Zeit vom 14. bis 16. d. M. sind dem Gastwirt August Schumacher, Weier Weg, zwölf Flaschen Rotwein, vier Flaschen Weißwein und zehn Flaschen Weintraubensaft gestohlen worden. Der Rotwein ist von Darmstadt, Siegburg, Wilhelmshaven, der Weißwein und Weintraubensaft von Elbers u. Co., in Bremen, bezogen. Die Weinschlachten tragen Etiketten mit den Namen der Lieferanten. Sachdienstliche Angaben, auch vertraglich, erbilligt die Gendarmerie.

Originelle Reklame. In der Jadestädtischen Hauptstraße, der Marien- und Wilhelmshavener Straße, werden die Bäckereien gegenwärtig durch originelle Reklameartikel aufmerksam gemacht. So drängt sich Tag für Tag vor dem Schuhmacher der Kürschnerei ein großer Kinderstuhl, die Bäckerei ist im Schuhmacher der Dr. Umbro und einen Hufeisenkettchen hervorruft. Die beiden lebenden Sitzgelegenheiten preisen das Käufleins-Süßigkeitenmittel und Hufeisenkettchen an. An der Ecke der Brinck-Heinrich-Straße haben die Bäckereien täglich ebenso Gelegenheit, Kino in Freien zu bewundern. Oben an der westlichen Haustür, willst ein Projektionsapparat unterhalte Kellenscheiben über die weiße Fläche. Man sieht die Hand eines Zimmers, der mit Tische und Stühlen malt, und zwar von Firmen verschiedenster Art.

Brutaler Vortrag der Arbeiterschaft. Im "Wertspelhaus" wird heute abend im Auftrage der Arbeiterschaft der Genossen Kullmann aus Aiel über das Thema "Gewerkschaften und Volkswirtschaft" sprechen. Die gesamte Bewölkerung der Jadestadt, insbesondere die gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft, ist eingeladen. Die Inhaber von Losen der Arbeiterschafts-Lotterie haben freien Eintritt.

Satzt die Berichter über die Berichterstattungen seiner Frau? Ein Urteil, das nicht nur von versicherungstechnischem Interesse ist, sondern darüber hinaus auch von allgemeiner Bedeutung ist, weil es die Abgrenzung des Rechtspalnes zwischen den Ehegatten betrifft. Ein Richter des Reichsgerichts. Ein Mann namens K. war bei einer Gesellschaft gegen Brundschaden verschont. Als einer Täterschaft wiedergestellt in seiner Freiheit, schreibt Anna, den keine Ehefrau bei Oberschultheiße verhältnis halte. K. habe die Verantwortungsgeschäfte gelöst, welche die Verantwortungsgeschäftsleiterin ab und zumal mit dem Hinweis darauf, daß das Reichsgericht früher wiederholt dabin entschieden habe, daß den eigenen Verbindungen des Verfassungsgerichts dass Verhältnis solcher Personen gleichstünde, die als seine Repräsentanten in Betracht kommen und an seiner Stelle stehen. Das Reichsgericht entschied jedoch zugunsten des Berichterstatters, indem es ausführte, daß nach § 1356 des Bürgerlichen Gesetzbuches die Ehefrau berechtigt und verpflichtet sei, das gemeinschaftliche Hauswesen zu leiten; dazu gehörte auch das Vermögen. Demnach könne, wenn der Ehemann eine Reise antrete und seine Frau in seinem Hause verbleibe, von einem rechtsgeschäftlichen Vertretungsverhältnis seine Rebe sein. In jedem Falle, ob der Ehemann sich nun auf Reisen befindet oder zu Hause bleibt, steht der Ehefrau gemäß dem angezogenen § 1356 nicht nur das Recht zu, sondern es ist auch ihre Pflicht, das Hauswesen zu leiten und die Oefen zu beziehen. Demnach hätte der Ehemann nicht für ein Berghaus seiner Frau.

Partei-Diktatorenversammlung in Neuengroden. Die Gewerkschaften werden auch an dieser Feier erfreut, wegen der Wichtigkeit des Tagesordnung und so u. a. ein interessanter Vortrag gehalten wird, am Sonnabend die Diktatorenversammlung in der "Rathskellerhalle" zahlreich zu besuchen.

Hochzeitstag. Der Schlachtermeister Hugo Steffens verkaufte sein Grandchild mit Schlachterbetrieb, Berlinstraße 8, durch den Auktionsherrn, Engel, Oldenburger Straße 20, an den Schlachtermeister Michael Deitl, Heldmühle mit dem Antritt zum zweiten Geburtstag.

Der Rock und weitere Fahrtradiebstahl. Am Dienstag nachmittag zwischen 5 und 7 Uhr wurde ein vor der "Arendburg" in der Weststraße rehende Herrenfahrrad Marke Adler gestohlen. Das Rad hat besonders hohe Rahmen und hohe Sattelstütze. Sachdienstliche Angaben erbilligt die Gendarmerie.

Patenhaus. (Zusammengestellt vom Patenbüro: Johannes Koch, Berlin RD. 18, Große Frankfurter Straße 39, Ausflüsse Berliner Straße) August Petriken, Rütingen: Oberhaupt, Gebrauchsmeister - Hermann Küller, Wilhelmshaven, Brinck-Heinrich-Straße 5; Buchdruckerei für Schule, Werde und dergleichen, Gebrauchsmeister - Heinrich Baalen, Helle bei Jeverhausen; Einführungspfahl, Angemeldetes Patent - Hans Niggemann, Dinklage; Wechselgetriebe für Sä-

Notstandsarbeiter als Pioniere des Straßenbaues.

Stempeln, das bittere Los. — Auf ins gelobte Land. — Rechte Bände reihen. — Haben Sie keine Väterne mitgebracht? — Nach der Heimat möcht ich wieder. — Doch mit des Geschides Mächten. — Heini Schatz sein Stedenpferd. — Dialog zwischen einem Pfarrer und Friedl Stint. — Das Ei des Kolumbus.

Ein biehiger Arbeitsloher übermittelt uns das folgende Erlebnis:

Wie so vielen hunderten von Arbeitsbrüdern war auch mir das bittere Los befallen, allmähligend die Hallen des Arbeitsnachweises aufzuschlagen, um einen Stempel mehr in die Kontrollkarte drücken zu lassen.

Nach Arbeit zu fragen, war überflüssig, die gab es selten oder nie. Und doch eines schönen Abends, ich wollte arbeite

der gewohnte Arbeitserfolg meiste, damit mein hinterm

an Reihe kam, fragte mich der Schallermäuse: "Wir

haben einen kleinen Arbeitserfolg, was machen Sie?"

Kann, wenn man kann als läufiger Arbeiter befinden

wird und dann weiß, daß die letzliche Bruderfeile kann seit Minuten in Heldmühle am Schlosshof nach Heldenhausen

sagen können!

Also auf ins gelobte Land und da beitreten, die Arbeitsfähigkeit in den Heimatstädten zu beweisen, indem man dem

Arbeitsbild des Jadesiedlers entflieht.

Zu einem richtigen, tüchtigen Notstandsarbeiter gehörten

ein paar vernünftige Trittschritte, solch mußte ich noch in den

Schubstößen des Arbeitsnachweises eine kleine Lücke reißen.

Mit einem Verwaltungsgeschäftsladen ließte ich die klein läuerliche Lage des Chineskriegs erläutert verteilen. Es war einmal etwas ganz neues, hier in der Waldschmiede als Pioniere des Straßenbaues zu schaffen. Man konnte Schillers Worte bei uns hier in Anwendung bringen: Wenn gute Reden sie begleiten, dann sieht die Arbeit mutter fort." Heini Schatz sein Stedenpferd war die Ergebnisse.

Einfördig war es in Heldmühle auf keinen Fall. Die

Arbeit war reichliche Ablösung. Bei Angriffnahme der

neuen Straße wurden Bäume gerodet, Gräben nach Bröllin aus-

gehoben, der Erdkörper planiert, auf diesen wurde Großbagger

an der untere Schiene betreibt, welcher wie mit schweren

Waldmännern zu Leide gingen. Dies parkierte uns ein nettes Gehäuse.

Der Ortsgeistliche, ein alter Herr, welcher selbst keinen

Kohl baute und lebensfröhlich der Sonn abtag, beklagte uns

eines Tages auf der Strecke. Folgender Dialog einspann sich

zwischen dem Pfarrer und unserm berühmten Exklo Aledi

Stint:

Pfarrer: Na, das ist wohl eine angenehme Arbeit?

Aledi: Ich lieber wäre ich schon Pastor.

Pfarrer: Solche Arbeit möchte ich auch verrichten.

Aledi: Herr Pastor können das ja mal probieren.

Pfarrer: Meiner Ansicht nach müßte der Stein mit we-

nigen Schlägen zertrümmt sein."

Aledi: Hier Herr Pastor, haben Sie meinen Hammer,

dann legen Sie man los."

Pfarrer: Guter Mann, ich werde meinen Worten die

Tat folgen lassen."

Aledi legte ja' nun recht eisigen Granit ansteind in den

gelben Sand und freute sich über den Schwind, den der Pastor im

Körper hatte. Und wie erlebte das Schauspiel, den der Pastor im

Schweiß seines Angesichts und dem eisernen Blod tie in den Boden

hineinplatzen. Beim zweiten Schlag brachte Aledi bereitete

ein großes Spiel an Ende, indem er dem höchst freundlichen

Manne den Hammer abnahm und selbst die Aufgabe er-

ledigte, nur mit dem Unterschied, daß der Stein eine feste Unterlage erhielt. Erstend meinte der Pastor: "Das Ei des Columbus." Er daß sich leider noch nicht mehr bei uns leben kann. Unsere Meinung nach hätte er mit der Zeit

die Steinelloppen gelernt.

Waren sämtliche Löcher im Großbagger gefüllt, so verteilten

wir Mittelschlag und Spilit, um dann der schweren Dampf-

welle freie Bahn zu lassen. Als Krönung des Ganzen wurde

die fertige Strecke mit Kies und Feinland eingebettet. Wieder

war das Oldenburger Landchen um einen Verkehrsweg reicher.

A. P.

maschinen. Angemeldetes Patent - Carl Rix, Emden: Regler für Fernheizkraftsmotoren in einer Anzahl von Bauarten: Griesches Patent - Dietrich Hillmer, Wiesbaden: Hausheizungskesselmaschine. Gebrauchsmeister - Oskar Kromberg, Oldenburg: Puffertöpfel. Gebrauchsmeister - August Engelhardt, Hude: Stoßflammetziger. Gebrauchsmeister.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonnabend, den 13. Januar: Wäßige nördliche Winde, wolbig bis bedeckt, abnehmende Temperatur, nichts gelinder Frost, geringer Niederschlag. — Hochwasser ist am Sonnabend um 12.30 Uhr.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

— Als es bald am Sonnabend im "Schwaben" —

der Hofschor Rütingen-Wilhelmshaven. Eine gleiche Ver-

anstaltung begeht das Bandoneon-Orchester 1909 morgen abend im "Friedrichshof". Auf beiden Masteräden spielen bis zum Schlus je zwei Kapellen auf. Den schönen Masteräden wähnen zweitwöchige Preise. Eine Masteräde wird am nächsten Sonntag im "Kürterspiel" feiern. Die Vereine "Liedertafel" und "Silentium" in Kürterspiel feiern am Sonntag in Corres' Gasthof dorthilf eine große Preis-

masteräde.

Märchenabend. Zur Aufführung kommt am Sonntag im "Friedrichshof" das Stück "Die arme Wolfe Rothbart und der König von Sibirien". Ein kleiner Sommerspiele und sommerliche Szenen liegen ausdrücklich aus.

Und jut in der Nacht? Jut in diesem Moment? Da-

habe er dieses Gesicht, das früher gelehnt. Was — er kannte

die von Aniehen seit Jahren. Wie war ihm eingefallen, daß

ihm die Gedächtnis nicht stand. Was er irgendwo in ihm sah, konnte er nicht.

Und jut in der Nacht? Jut in diesem Moment? Da-

habe er dieses bestimmte Siedlung einnahm, wurde die

Erinnerung bestätigt eine Freilatte auf der Galerie. In Vor-

berichtung befindet sich das gute Anden-Märchen "Der Iwerg mit der langen Rute und die Kräuterhexe".

ihrlaufend dolag, war der Zug des Leidens aus ihrem Gesicht verschwunden. Rein, durch seine Linien verzerrt, trat die flüssige Schönheit dieser Frau hervor.

Zäh packte eine Erinnerung den neuen ihr Knieenden. Wo

hatte er dieses Gesicht, das früher gelehnt? Was — er kannte

die von Aniehen seit Jahren. Wie war ihm eingefallen, daß

ihm die Gedächtnis nicht stand. Was er irgendwo in ihm sah, konnte er nicht.

Er erhob sich, und sein Bild der noch immer auf der be-

wußtlosen Frau lag, wurde hart und steinfällig.

Anmerkin, — so konnte sie nicht liegen bleiben. Er trat

ihr vorüber in das Sölderszimmer und drehte auch hier das Licht

Dann suchte er die Tür zum Toilettenzimmer, um sich die blutigen Hände zu reinigen.

Brunkoll war die Einrichtung dieses Allerheiligsten. Wie

das Schlafräume einer Königin. In der Mitte der den Fen-

stern gegenüberliegenden Wand diente sich auf teppichbedecktem

Polsterbett das mächtige Bett auf, in dem einst die unglückliche

Königin von Arantreich geruhet hatte. Ein Himmel aus weichem

Damast wöhlte sich darüber. Ein mächtigstes könnes Boni-

hort stand in der Ecke.

Rogers Augen zogen sich wie beim Bisschen zusammen, als

er auf den Schrank blickten. Er war offen — über seiner ober-

en Lade hing eine große Perlenkrone herab —

Mit einem Satz war Roger dort. Dort lag wild durcheinander

die einzelnen Stoffe, verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Ein Kind, das höchste Glück, sah Roger, das Kind, das

die einzigen Stoffe verhakt waren, ausgerissen.

Wilhelmshavener Tagesschreiber.

Der Tod belegte ihn. Seinen Verlegerungen erlegen ist im biegen Städtischen Konfidenzhaus der Schriftsteller Hermann B. aus Barel. Er wollte sich am zweiten Weihnachtstage aus geringfügigen Ursachen das Leben nehmen und brachte sich einen Kopfschuss bei, der nicht tödlich war, aber ihm das Augenlicht kostete. Der Gedauertswerte ist nach langem Ringen mit dem Tode nun an der Verwandlung verloren.

Die Abmilderung der Strafen durch die Polizeilichen. Seitens des Provinzialausschusses ist die Antrittszeit gegeben, dem Hauptausschuss des preußischen Landtages eine Vorlage einzurichten, in der schließlich die Einführung und Benutzung von Lastkraftwagen bis d. höchstens fünf Tonnen zu dem Gewicht gleich gestorben wird. Bekanntlich ließen die Straßen der Kommunen, Provinz und Staatsverwaltung außerordentlich hart durch die Benutzung schwerer Lastkraftwagen mit unerlaubtem Bereichseln. Zulässig sind Lastkraftwagen mit ungeeigneter Berechnung für den anderen Landern das Höchstgewicht auf vier Tonnen festgestellt, während in dem armen Deutschland Lastkraftwagen mit einem und zwölf Tonnen. Dieser Zustand ist für die Zukunft unerträglich. Das Staatsministerium soll deshalb erneut werden auf die Reichsregierung hoffen zu wünschen, daß im Interesse des Landesförderung erhalten und zur Möglichkeit der Aufbringung der dazu erforderlichen Mittel die Lastkraftwagen ein Höchstgewicht bis zu fünf Tonnen vorsezahlen wird.

Weiterentnahmen aus See. Angaben: Wind N. O. 1. bedeckt. See ruhig. Temperatur minus 1 Grad. Mindesten: Wind N. O. 1. bedeckt. See ruhig. Temperatur minus 1 Grad. Wangerrooge: Wind N. O. 2. See 1. Temperatur minus 2 Grad. Boslap: Wind N. O. 2. Hochwasser wenig. Temperatur minus 0.5 Grad. Angelot: Wind N. O. 1. stark bewölkt. Hochwasser gewöhnlich. Temperatur 0.5 Grad.

Rappenthal. Am morgigen Sonnabend findet im "Wertspeicher" der Rappenthal des Kreis Turn- und Sportvereins Wilhelmshaven statt. Anfang 8 Uhr.

Filmschau.

Die Apollo- und Colosseum-Diskothek. Südmitteldeutsche Räuberkomödie wird lebendig in dem Film "Der Gaucho". Douglas Fairbanks, der schöne Mann, spielt die Titelrolle. Das genügt, um die Theatralen auf den letzten Platz zu bringen. Die Geschichte selbst spielt, wie schon angekündigt, in der Bergstadt Südmitteldeutschland und der Held ist eben der Gaucho. Sein Gesamtkommandant und Anführer einer kleinen Bande. Sein Gespieler ist Kuli, der Diener. Bei beiden Männer ist ein Wallfahrtsort mit einer wunderbarsten Quelle, die nicht die Quelle ist die Schrift, sondern das rote Gold in den Trümmern der Kirche. Der Diener mit seinen Soldaten ist lässiger, der Gaucho ist streng und requirierte die Kolle. Der Gaucho erobert über Spanien, wie es sich für Douglas Fairbanks gespielt; die heilige Stadt seinerseits nimmt die Offiziere gefangen und feiert Hölle. Durch Taktik gelingt dem Diktator oder die Gefangennahme des Gaucho. Ein junges Weib verhilft ihm wieder zur Freiheit und die wunderbarste Quelle zur Heilung, denn ein Ausländer hat ihn angegriffen. Aus dem Räuberhauptmann wird in eitler mitteldeutsche Weise ein glänzender Reiter, der sich schließlich mit seiner Geliebten trauen läßt und der Kirche ihre Geldstücke zurückgibt. Gezeigt wird gut in rotem Tempo, wobei natürlich Ueberbelastungen, die bei den Zuschauern eine reichliche Portion Novitäten vorbereiten, nicht ausbleiben. Die Gebäude der Stadt leben reichlich noch Neubau aus. — Im Bildprogramm läuft neben der Oper "Wochenblatt", die mit der Veröffentlichung leider etwas nachdrängt, noch ein "Der Schatz von Völklingen" beschrifteter Verbrecherfilm. Eine etwas unheimliche, aber spannende Geschichte von einem vielseitigen Räuberhändler.

Schiffahrt und Schifffahrt.

Meldungen für Schifffahrt. Die Bauschiff 13 und Wendsleuchtturme Vort in der Innenseite sind wieder ausgelegt und die Winterfeste eingezogen worden.

Anfertigung und Umänderung
von
Strickjacken, Strickwesten
Strickkleidern, Pullower usw.
in eigener Strickerei.

Petersen
Werkstrasse Nr. 19

Drogen-Meyer
Das größte
Photobaus
Otto Zicrau Götterstraße Nr. 70

Ich besuche die Abendschule.

Eigenbrief für die Republik
von H. Harms, Chicago, früher Rüstringen.

(Chicago, im Januar.) Besichtigt ein Einwanderer in diesem Lande das Bürgertum zu erwerben, so muß er nach dem jetzt geltenden Einwanderungsgesetz vom 27. September 1906 eine Anzahl Bekleidungen beschaffen.

Nach diesen gibt es zweierlei Bürgerpapiere. Das erste erhält sofort jedermann, der darum nachsucht und seine ordnungsgemäße Einwanderung nachweisen kann. Das zweite, völlig illegale Bürgerpapier erhält auf Antrag nur der, der im Besitz des ersten Papiers ist, höchstens fünf Jahre zu zu sein. Und davon ein Jahr in dem betreffenden Staat aufzuhalten. Es hat eine Prüfung in englischer Sprache zu bestehen, mit wen es zu tun haben und wie jeder einzelne zu behandeln ist. Das macht die Erfahrung, gewonnen im Berichte dieses Landes verboten wird.

Damit den Antragstellern die Möglichkeit, diese Prüfung zu bestehen, gegeben ist, sind an fast allen Orten, die für Einwanderer in Frage kommen, entsprechende Schulen eingerichtet, sogenannte Abendschulen. Bewährte Lehrkräfte sind es gewöhnlich, die dort Unterricht erteilen, den Fremden in der Landessprache einführen und mit den politischen Verhältnissen vertraut machen.

Für den Neuling in Amerika gibt es natürlich außer dem oben genannten Grunde noch eine große Menge anderer Gründe, an dem Unterricht teilzunehmen und die Landessprache zu erlernen. Der Hauptgrund dürfte das wirtschaftliche Fortkommen sein. Ohne genügende Sprachkenntnisse gibt es ein Leben nicht; mangelt es an diesen Kenntnissen, so wird der Betriebsteilstein aus dem untersten Ende der sozialen Stufenleiter stehen bleiben. Er wird gewöhnlich der erste sein, der entlassen wird, und der letzte, der wieder eingestellt wird. Denn bei dem jährlichen Überangebot an Arbeitskräften will sich kein Arbeitgeber vieler Mühe mit sprachunfertigen Leuten unterziehen. Lehrer sind ein Einwanderer jedoch die Sprache. So wird er häufig bevorzugt, denn der gilt und vielseitig ausgebildete europäische Handwerker ist, wenn er sich eingearbeitet hat, dem Amerikaner oft weit überlegen.

Auch in gesellschaftlichen Themen, im Einkauf usw. ist die Beherrschung der englischen Sprache unerlässlich. Außerdem bietet sie die Möglichkeit, in die Gedankenwelt, die Literatur und Wissenschaft der Völker einzudringen, die diese Sprache benützen.

Ein schweres Unglück verhüllt.

In der Maschinenbauanstalt und Automobilreparaturwerkstatt der Firma Emil Squiz u. Co. Kiel, drang am Abend Feuer aus, das durch das taffelige Eingreifen der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht werden konnte. Drei Automobile sind trotzdem fast vollständig zerstört. Wie die Ermittlungen der Kielser Kriminalpolizei ergaben, liegt Brandstiftung vor. Unter einem der Automobile waren dienende Weihnachtsfeier aufgestellt worden. Alle Kontore und Arbeitsräume waren mit einer mehrtägigen Zeitlinie brennbar. Del. und Benzindampf bedroht. Mit Benzindampf gerührte Baumwolle setzt Feuer durch alle Räume leiten. Zwei Jäger mit insgesamt

zwei Zentner Karbid waren angebohrt worden, um den Flammen Zutritt zu gewähren. Eine Explosion dieser riesigen Menge hätte genügt, um ein unmittelbar daneben liegendes Wohnhaus vollkommen in Trümmer zu legen. Die Inhaber der Firma wurden vorläufig festgenommen, doch scheint für die Tat nur einer von ihnen in Betracht zu kommen. Die dort beschäftigten Arbeiter sind heillos geworden.

Schnee in den bayerischen Alpen. Im Alpen und den bayerischen Alpen ist nach heutiger Meldung in der letzten Nacht wieder Kälte Schneefall eingetreten. Die Schneehöhe wird zwischen 20 und 40 Zentimetern gemessen.

Bauhütte für das Jadegebiet

Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H. Rüstringen

Sonderabteilungen: Dachdeckerei und Material. Tapeten- und Glaser-Arbeiten. Ausführung aller Hoch- und Tiefbauarbeiten. Eisenbetonarbeiten. Entwürfe, Kostenanschläge.

Rüstringen, Werkstr. 83

Telephon 1168. Bank: Rüstringer Sparkasse

Berufs-Bekleidung

In dauerhafter Verarbeitung und aus haltbaren Stoffen kaufen Sie billig und gut im Spezialgeschäft Gökerstr. 70. Für jeden Beruf das Passende. Sehr große Auswahl auch in Hosen, Unterwäsche.

Otto Zicrau Gökerstraße Nr. 70

Roger traute seinem Ohren kaum. Zum ersten Mal in seinem Leben verließ ihn keine Selbstgegenwart. Wie befürchtet stand er da und wußte nichts aus auf die ungewöhnliche Lüge zu erwarten.

XXIV.

Totentille. Mit ausdrücklichen Augen sah die Dienner auf ihre Herrin, die sich an die Tür klammerte und noch immer auf Roger starrte.

Sagen Sie denn nicht das Blut an meinem Kleid?

Sie sind in ihrer Freiheit verhaftet. Sagen Sie denn nicht, freilich Sie in ihrer Freiheit verhaftet.

Roger blieb an sich niedrig. Wobei er sich in der Hand hält?

Roger blieb an sich niedrig. Wobei er sich in der Hand hält? — Ein auf frischen Tafeln stehender Raumhund?

Die Ironie der Situation stöhnte aus. Er, der nie zu solchen gewesen war, sollte nun für das Blut eines anderen repaßt werden.

Ihm, der sich keins davor hält. Blut an die Finger zu bekommen, ließ das Blut an den Händen, das dieser andere vergossen hatte. So rächt sich das Schicksal an dem alten Hochmütigen.

Was heißt er sich vor wenigen Wochen in Montreux geprägt? Ich glaube an nichts als an mich.

Wie der erstethste Anhänger erwacht. Noch dazu für den Mann, den er selber erwählen wollte.

Aber ich war nicht die Zeit, physische Beträchtungen über mich und die Grenzen der eignen Kraft anzustellen. Die Situation wurde immer schärfer. Die augenfälligen Beweise verzögerten die Auseinandersetzung ganz und gar. Er erholt sich, während Brownie die beiden Roger lagen langsam auf Roger zu.

Diesen sollte helle Wit.

Sie lägen, Madame, lädt Diane ins bleiche Gesicht. Und sie wollen, daß Sie lägen. Sie wollen mich für einen Mann öffnen, den Sie lieber bestellt haben, und der Sie liebt.

„So nehme ihn doch jetzt! Ihr Heilung!“ Ihr großer Schrei übertrug die Worte Rogers. Wollte ihn überwinden.

„De Jeune, leien Sie sein El!“ wunderte Roger sich an den Kammerdiener. „Bestimmen Sie sich lieber um Ihren Herrn, der noch immer so liegt, wie ihn der Mörder angenehkt hat.“

„Sie sind der Mörder!“

Dianes Stimme überschlug sich. Ihr Gesicht war zum Erblassen verloren.

Die Roger küßten sich auf Roger. Den einen war er mit einem Kaufhaus zu Boden, doch der zweite sprang ihm an wie ein Leopard und riss ihm um. Riesiger Schrei und dort — also wieder der Riederschlag — noch wenigen Sekunden wieder kampflos ergratzten.

Wir wollten uns angefreunden. Finger deutete sich auf Roger und rief ihren Herrn.

„Sie verhöhnen Sie ihn doch! Er hat Seine Hobel erneut.

„Sie haben Sie ihm gegeben, wie er dabei war, den Schmutz, fassen ergratzten.“

Nahe. Er kam seinem Kameraden zu Hilfe — in der letzten Minute, denn schon hatte Roger den Schwanz, zu riechen er war, unter sich gedreht und holte gerade zu seinem zischenden.

Diesen Schlag fing der erste Roger ab, indem er den erhobenen Arm packte und mit seiner ganzen Kraft festhielt. Seine sonst so leidenschaftliche, stöhnende Gruppe mit seinem Browning herum und kreißend wie ein altes Weib.

Diane war an der Tür holt und holt in die Knie gekniet. Sie kummerte unwillkommenhängende, ironenreiche Worte.

In diesem Augenblick lärmte sich die Tür zum Koffer. Jenny trat ein. Sie hatte einen Schlotter unverworen und schwitzend fassungslos aus. Mit großen Augen horchte sie durch die Tür zum Schlafzimmer auf die wild verknallten Rämpfer.

„Roger!“ riefte sie aus.

Eine Stimme wirkte auf ihn wie ein Peitschenschlag. Ein Rud — noch ein Rud, ein Sich — die beiden Roger rollten jetzt an einer anderen Seite. Der eine blieb regungslos liegen. Der andere rückte sich halb auf und kniete mit blutigen Geschlecht hin.

Roger erhob sich. Er erwähnte wahrhaftig keinen Namen. Sein Rud war verzerrt, die Hände bingen ihm wie in diesem Stiel — und das rothe Tua war blutunterlaufen.

Er lag auf mir, wie ein wildes Tier, das zur Oberfläche aufwühlte, mit seinen Fingern, die sich wehrten. Er kann nicht mehr sprechen. Jenny sah mich an. Sie läuft herum und läuft wieder zurück, den Tod in den Salons herum.

Jenny entzog, die sich an ihr anlehnen wollte, ich kann nicht mehr sprechen.

„Roger!“ summte sie. Und zum dritten Male: „Roger!“

Madame beschuldigte mich, den Brüsten umnebaut zu haben, entrichte er mir mühsam unterdrücktes Wit, und beide ihre Dienner auf sich. Jenny ist direkt, sich, sich an den Apparat und los losen: die Polizei kommen! De Jeune und ich werden inzwischen den Tod in mein Zimmer bringen.

Jenny rückte, noch immer heimlich und fassungslos. Sie stand an der Tür und riegte sich nicht.

„Roger!“ summte sie. Ich bin nicht allein mit ihm!

Madame, traut mir dem Bruder ermordet und wird mich mich töten.

Roger hatte keine Zeit, ihr dast zu danken. Er nahm eine der lastbaren Decken und bülle den blutigen Schädel des Ermordeten hin. Dann hob er ihn allein auf und ließ sich von de Jeune den Weg zum Schlammsee Tegelino zeigen. Dort legte er die Decke los, legte auf das Bett und daste sie an.

(Fortsetzung folgt.)



Darel.

t. Holzarbeiter-Generalversammlung. Gestern abend fand bei Willems die Generalversammlung des Holzarbeiterverbandes statt. Zum 1. Punkt gab der Kassierer den Kostenbericht vom vierten Quartal 1927, der als stabile bezeichnet werden konnte. Auf Antrag der Revisorin wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Der Jahresbericht gab der Vorstand eine Auskunft. Er hob hervor, daß die Produktion im vergangenen Jahr wesentlich gehoben haben. Die Arbeitslosigkeit war etwas zurückgegangen. Am zweiten Punkt gab der Bevölkerer Gerken aus Oldenburg einen allgemeinen Überblick der Gewerbebewegung. Auch er betonte, daß die Wirtschaftskonjunktur sich gebessert habe. Das Jahr 1927 brachte uns wieder einen Tarifvertrag und auch zwei Lohnabschüttungen. Die Kollegen sind leider nicht immer daran eingestellt gewesen, ihre Rechte, restlos zu beanspruchen. Eingehend ging er dann auf die Lohnverhältnisse ein. Er gesteckte, daß in einzelnen Fällen noch Kollegen unter dem sozialen Dreieckschlüssel arbeiten. Jetzt, wo der Tarifvertrag wieder geltend ist, müssen die Kollegen schon auf höhere Löhne dringen. Auch der Lehrlingsfrage muß mehr Beachtung geschenkt werden. Die Beitragsregelung hat 1927 eine Veränderung erfahren. Die Hauptfahnen und Sozialbeiträge werden getrennt geführt. In diesem Jahre findet die Urabstimmung über die Einführung der Invalidenunterstützung statt. Zum Schluss klagte Gerken das Arbeitslosen-Berufungsgericht und das Arbeitsgericht, ferner die kommenden Wahlen in diesem Jahr. Er forderte schon jetzt auf, überall für unsere Ideen zu agitieren. Die Ortsversammlung wurde auf Antrag wieder gewählt. Als Revision trat der Kollege Dünz an. Der Vorstand teilte mit, daß das Rahmenkommen zum 15. Februar gefündigt ist. Für Erwerbslose wird ein Beitrag von 10 Pfennig eingehoben. Die Ortsversammlung wurde bestätigt, eine Erhebung über den Stand der Bevölkerung vorzunehmen. Auf die Wahl der Betriebsräte wurde noch besonders hingewiesen. Die Versammlungen werden in Zukunft Dienstags abgehalten.

Metallarbeiterversammlung. Am Sonnabend, dem 21. Januar, hat der Metallarbeiter-Verband bei Wigars seine Generalversammlung ab. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung verzögerte sich das alljährliche Treffen der Mitglieder erheblich.

Große Freimaurerfeier der freien Turner. Wie in jedem Jahr, so unverändert, wie die "Freie Turnerschaft Barel" auch in diesem Jahr ihre große Freimaurerfeier am Sonnabend, dem 28. Januar, in der Deutschen Elbe". Die Beliebtheit der Turnfeier Veranstaltungen sind von Stenig bekannt. Die Niedlichkeit und die Gemüthseligkeit der vorjährigen Masterade lädt sicher noch vielen in Erinnerung. Die Vorbereitungen zum Karnevalsschaffen sind schon türkisch im Gange. Der große Saal nach allen anderen Räumlichkeiten werden für das Jahr befreit. Die Stimmungsvoll dekoriert. Für das Zustandekommen von Stimmung und Humor wird eine prima Clownage von Anfang an sorgen. Die Parade über die Herren wird Prinz Karneval selbst abnehmen und wird anschließend die schönsten und originellsten Masken mit sehr guter Freude beobachten. Für die bekannten Teilnehmer von Barel ist ein Pendelverkehr mit Autobussen vorgesehen. Der Turnverein will einem jeden den Besuch ermöglichen und hat die Preise äußerst niedrig gestellt. Und wer einmal alle Sorgen des Alltags vergessen will, dem kann der Besuch dieser Masterade nur empfohlen werden.

Borsig-Vorstand. Das feierliche Abschwein in den Landgemeinden. Die leichten Brände innerhalb der Landgemeinde, wie in Zetzinghove, Rolenhoff und Oldenbrode geben Veranlassung, einen Tag die Krone aufzuwerfen, und der Gemeinde den Heimatschein zu verleihen, wie es den heutigen Verhältnissen nach der Größe der Gemeinde entspricht. Als vor einigen Jahren sich in einzelnen Bauernhöfen der Gemeinde freiwillige Feuerwehren bildeten, waren die den Wehren angehörigen Sprüche wohl noch für die Verhältnisse ausreichend. Zeiter sind von den 25 Bauernhöfen nur eine einzige, Windelebe — Zetzinghove — Seghorn und Vorshede, mit

Sebastian Bach als Kantor der Leipziger Thomaschule.

von Professor J. W. Franke.

Im Einvernehmen mit seinem Gönner (Fürst Leopold von Anhalt), unter Beibehaltung des Titels eines "höchstfürstlichen Kapellmeisters von Dom aus" bewarb sich Bach um das freie gewordene Kanonikat an St. Thomas in Leipzig und festeigte 1729 dorthin über. Die Thomaschule in Leipzig, ursprünglich ein Augustinerkloster, war nach Einführung der Reformation zur Kirche der Stadt 1543 förmlich übernommen. Mit dem Kloster war ein Alumnat zur Ausbildung von Knaben in liturgischen Gefangen und in anderen Kultushandlungen verbunden, die Gang und in anderen Kultushandlungen vermittelten. Im Laufe der Zeit jedoch vergrößert worden. Aus Bezeichnung der Reformation durch enge Verbindung von Kirche und Schule im Sinne Luthers, Pflege liturgischer Tradition und Polizeibildungsmittel, hohe Erziehung des Tonaleins und der Singakademie, die äußeren Verhältnisse geblieben, die für die Ausbildung des Bachischen Genius bestimmt erscheinen. Regelmäßig gegenüber den Verhältnissen unserer überseiterten Zeit; aber gelunder, leichtdrängender Boden. Fünf Wochenenden Patente in Tertia und Tertiis, deren Kunden ein Exercitium zu elaborieren, die Kirchenmusik nicht zu lang und nicht operabel zu machen", die Knaben in Gang und Instrumentalmusik zu unterrichten, war zunächst Bachs Amtesdienstgebot. Vorau ging eine "Konfirmation" durch das Konistorium vermöglich eines Examen über seine Glaubenslehre. Unterrichtszeit war von zehn bis zehn, mögl. bis drei Uhr. Von wissenschaftlichen Lebhabtungen wurde Bach bald bestellt. Donnerstag nach der Kirchgang der Schule; dieser Tag wurde für den Kanoniker nach freier Beaufsichtigung bei der Schule wohnhaften Schüler unter den Lehrern wechselnd. Sonntagsmorgens Aufstellen im Sommer fünf, Winter sechs, 10 Uhr Mittagessen, fünf Uhr Abendessen, acht Uhr Schlafengehen. Wechselnder Dienst mit dem Chor in St. Thomas und St. Nikolai. Probe an den sonntäglichen Kirchen mussten Sammelausgaben nach dem Verpflichtungsbestand der Kirche. Bei Trauungen und Leichenbegängnissen Chorgesang vor dem Hause und — der Leiche voraus — auf dem Höhepunkt des Friedhofs wie am Grabe. Aufstehen des Chorländer bei offenen Fenstern in Privathäusern, dies unter Leitung des Präfekten, umzugehen durch die Stadt. In der Hoffnung — und auf den drei letzten Abendssonntagen keine konzertante Kirchenmusik. Zu den großen Festtagen hatte Auspruchnahme des Kantors. Für je zwei Festtagen waren zwei Kirchenmessen vorbereitet und je zweimal aufzuführen. Eine ungemeine Kleinstadt he-

Der Maschinenbau im Jahre 1927.

Die englische Maschinenausfuhr überschreit.

Die Verbindungsmeile des deutschen Maschinenbaus nach dem Ausland blieb, wie der Verein Deutscher Maschinenbau-Australien mitteilte, mit etwa 2,6 Millionen Tonnen noch unter der Vergangenheit. Der Exportgeschäft (3,2 Millionen Tonnen); aber die günstige Inlandskonjunktur brachte eine wesentliche Steigerung des Auslandsabschlusses. Trotzdem die Konjunkturlage im Ausland schlechter war als im Vorjahr und der Zahl des Ausfuhrwertes ähnlich des deutsch-kanadischen Handelsvertrages noch nicht auswirken konnte, läßt diesen die großen Auswirkungen der Maschinenindustrie um die Wiedergewinnung ihrer alten Stellung im internationalen Geschäft und die wachsende Anerkennung der Qualität deutscher Maschinen auch zu einer Steigerung der Ausfuhr. So überholte der deutsche Maschinenbau England in der Ausfuhr und erreichte wieder den Platz hinter den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Ausfuhrüberschüsse der deutschen Maschinenindustrie im Jahre 1927 beträgt rund 1,4 Milliarden Reichsmark. Damit steht nicht der deutsche Maschinenbau unter allen deutschen Industrien an erster Stelle.

Die Erfolge des deutschen Maschinenbaus hängen ohne Zweifel eng mit der besseren Ausfuhrstellung zusammen. Der Maschinenbau der britischen Reichsamt stand im November 1927 auf 3,000 gegenüber 1,263 im Durchschnitt des Jahres 1926. Das gilt besonders, wenn man bedenkt, daß das Jahr 1926 ein ausgesprochenes Krisenjahr mit äußerst gedrängten Preisen war. Während sich der Maschinenpreisindex von 126,3 auf 140, Dok. die durchaus eigentlichste Entwicklung im deutschen Maschinenbau nun eine Selbstverständlichkeit (steigende Gesamtstückkosten und verringerte Rentabilität) bedeutet, erfordert der Verein Deutscher Maschinenbau-Australien die weiteren Auftragsbestellungen, die Materialbeschaffung. So verlangen die Wals- und Edelstahlwerke zum Teil sehr lange Lieferzeiten. Auch Fraktüberleitungen, die die Werkstofflieferung in der Maschinenindustrie fördern könnte und verteuert waren keine Seltenheit.

Gleichzeitig mit der Erneuerung ihrer Textilmaschinenindustrie, die sich mittler in der Erneuerung ihrer Maschinenparts befindet, führt die Maschinenfabriken, die Automobilwerke und die Werkzeugmaschinenindustrie sind mit bestrebenden Aufträgen versehen. Entsprechend der Saison sind in der Landmaschinen- und Baumaschinenindustrie und im Anfangsgeschäft des Draufmaschinenbaus Rückgänge in den Aufträgen zu verzeichnen.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Jeser. Motorradunfall. Gestern abend zwischen 11 und 12 Uhr traf von Jeser kommendes Personauto vor Helmstedt eines Motorradfahrer mit Dame, die mit ihrem Fahrrad in den nördlichen Straßengruben gefahren waren. Das Auto raste die beiden völlig durchnäßten nach Jeser zurück. Das Rad mußte im Graben liegen bleiben und konnte erst heute geborgen werden.

Bethen. Eine Dauerfahrt des Gemeindebeamten. Dieser fuhr eine muh um unseren Gemeindewäldern laufen. Ausdauer haben sie. Nicht weniger wie sieben Stunden haben sie in Höhers Wietmarsch verbracht und bereiteten über das Wohl der Gemeinde. Nach der Verpflichtung der Neueingetreteten wurden die Wahlen zu den Kommunalen und dem Landtag erledigt. Hierzu gebrauchte man schon allein drei Stunden. Bei der Wahl der Beigeordneten nutzte die Rechte eines Urbermaßes zu wählen, damit nur noch einen Beigeordneten zu wählen, damit nur ja kein Arbeitnehmer zu diesem Amt zugelassen werden braucht. So, unter Berücksichtung von Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

"Was will Schauspielerin werden?"

"So? Wenn heiratet sie denn?"

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent. Den übrigen Betrag gibt die Brandstelle der Bürgschaftsübernahme der Gemeinde zu einem Anfang von Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt die erhöhte Sicherheit, so muß ausgewogen werden, daß hier Sparen am verletzten Blatte ist. Unterschieden gewordenen Abstimmungsmitschriften kann deshalb nicht oft genau gerechnet werden, endlich dieses Problem in verwirklichen. Der Dokt. der Gemeindebürger wäre ihnen gewiß.

reichte das Ausbrechen der Chor und Chorleiterstimmen aus

der Baritur; wenn man beachte, daß zum Beispiel die der

ruhige Tenor. Die erste zwei Tage vor der Aufführung in der

Baritur fertig wurde, so ist die Zeitung dieser Arbeit nur so

zu erklären, daß diese Söhne und Töchter je ein Stück

Baritur zum Ausscheiden erhalten, während die Chorleiterinnen die eben zuvor gewordenen Ratschläger zum Einschleichen unter sich bestimmen. — Zeugnisschreiben des Kantors war unter 57 Töchtern, das Tal der 13 Taler 3 Groschen und 8 Groschen; 10 Prozent ab. Da Summe nur verant und abgetragen benötigt, pro Jahr die Gedanke verteilt einen kleinen Betrag. Stellt man demgegenüber die Vorteile oder besser gesagt

Noch ist es nicht zu spät, fabelhaft billig zu kaufen im

Inventur-Ausverkauf

Benutzen Sie diese Gelegenheit!

Kaufhaus Werner Beuke, Varel.

Kaufhaus Weiss

■ Varel ■

Mein Inventur-Ausverkauf
bietet
große Einkaufs-Vorteile
in allen Abteilungen

Benutzen Sie die billige
Einkaufsgelegenheit im
Inventur-Ausverkauf
von
Langeheineken & Richl
VAREL

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster
und unsere im Preise weit herabgesetzten
Läger!

Gemeinde Ohmstedt.

Die Schulen ander sind vom 20. Januar bis
3. Februar d. J. dem Schulleiter anzumelden
unter Vorleseung des Impfhefts und Geburts-
schein (Geburtenkammbuch).
Der Schülerverband dankt.

Zentralverband der Fleischer

Schlachter Oldenburg

Zu unserem am Sonnabend, dem 21. Jan.
im „Ziegelhof“ (Schlachthof) stattfindenden

Stiftungsfest

verbunden mit Aufführungen und Ball.
Ihnen wir herzlich ein.

Uhrzeit 7 Uhr.

Eintritt 50 Pfennig.

Der Vorstand und Stiftungsfest.

Kyffhäuser - Technikum

Frankenhausen. Ingenieur- u.
Werkzeug- u. Maschinenbau
Schw.- u. Motorwagen, Auto- u.
Fahrzeuge Landmasch. Flug. Automobilen

In meinem Inventur-

Ausverkauf

werden Paletots, Mäntel
Joppen, Anzüge

u. a. Winterwaren bis zu 50% der früheren Preise verkauft

Beachten Sie bitte die Schaufenster-Auslagen

Alex Hirschfeld

Oldenburg, Markt Nr. 8.

Freie Turnerschaft Varel.

Sonnabend, den 28. Januar:

Große Preis-Maskerade

in sämtl. Räumen der „Deutschen Elche“

2 K. peilen. Ununterbrochen Musik.

-> 7 wertvolle Preise! -

Preisrichter stellt das Publikum.

Unsere Auführungen schaffen eine gesellige, lustige Atmosphäre.

Saalöffnung 9 Uhr. Demaskierung 11.30.

Ende 12 Uhr keiner mehr kann!

Eintrettkarten: Herrenmasken 1 Mk., Damensonnen 1 Mk.

Zusammen 75 Pfennig, sind bei den Mitgliedern sowie in der

„Deutschen Elche“ und an der Abendkasse zu haben.

Anmeldungen für **Kostüme** nimmt entgegen „Deutsche

Elche“ und Hendrick Gattenstr. 14, auch sind solche am Festabend

im Lokal noch zu haben.

Ab 6 Uhr: Autobus - Pendelverkehr: Backhaus - Deutsche

Elche“. Fahrt 30 Pf.

Es laden freundlich ein

Fr. Wittenberg. Das Komitee.

Neues Schauspielhaus

Dir. Robert Hellwig.

Auf. 8.15 Norm.-ch. Aufführung Ende 10.15

Der Widerspenstigen Zähmung

Lustspiel in einem Vorspiel und 5 Aufzügen

von Shakespeare.

Schülerkarten 50 Pf.

7.30 Ab Sonntag, 22. Januar 7.30

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß

Märchentheater.

Samstag 3 Uhr, im „Friedenshof“.

Die arme Wolfe Rothbrant u. der gute König

Sonntagsvormittag Schlußstücke und Übergang

der neuen Saison.

Abends sind weltweit berühmte Namen gleichzeitig

erhältlich nur nächsten Donnerstag eine Freitafel.

I. Wilhelmshaven. Bandoneon-Orchester

Am Sonnabend, dem 21. Januar:

Gr. Maskerade

in sämtl. Räumen des Hotels „Stadt Düsseldorf“

2 Kapellen - Humor in allen Genen

Zimmer mit fest 75 Pl. Herren kostet 1 Mk.

Zuhörer 50 Pf. Das Komitee.

Heinz Bierquelle!

Ish.: Ang. Schumacher, Ecke Metzer Weg und

Mellendorfstraße.

Freitag und Sonnabend

Großer Preisschießen

verbunden mit

Kappen- und

Bockbierfest!

In tette Preise!

Kappen gratis.

Zum schwarzen Bären.

Freitag, Sonnabend und Sonntag

Großes Bockbierfest

Es lädt freundl. ein

Kranz, Bismarckstr.

am Zentralplatz.

Humor! Stimmung!

FELLE

aller Art kauft

Pelzhaus van Jindelt

Wilhelmshaven Gökerstr. 80

Fettwarenhaus Janssen.

Götterstraße 58, neuen Deutschen Kupferhof.

Mottoreibutter billiger!!

Allerlei Oldenburger und ausländische Butter

bill. 1.85 Mark

allerlei Käse ausländische bill. 1.75 Mark

Sonst. 1.75 Mark

Bohne teilt in

1/2 kg. bei 1.75 Mark

Rein Schwein eine

Stück 1.75 Mark

ALBIT

mit 1.75 Mark

Bohne 1.75 Mark

und zur Butter 1.75 Mark

Endestädtische Umschau.

Zum Gräflichhessenweichen bei der Reichsmarine. Rad-
der jetzt wesentlichsten Rüte über den Stellenwechseln in das
Kommandanturkabinett der Reichsmarine wird u. a. der Komman-
dantur-Polizei, der jetzige Kommandeur der 2. Marine-
Artillerie-Abteilung zum Reichswehrministerium kommandiert.
Der Korvettenkapitän Schlosser, jetzt 1. Offizier des Kreuzers
"Enden" kommt ebenfalls wie der Korvettenkapitän Schäfer,
jetziger Navigationsoffizier der "Emden", ins Reichswehr-
ministerium. Kommandeur der 2. Marine-Artillerie-Abteilung
wird nun der Korvettenkapitän von Schader, jetzt Komman-
deur der bisherigen 1. Abteilung Schiffsstammdivision. Bei den
Fähnrichleutnants sind u. a. besohlen: Weigand (Wolfgang),
jetzt zur Verfügung des Chefs der Nordseestation, zum Kom-
mandeur der 1. Abteilung Schiffsstammdivision der Nordsee;
Lamprecht (Karl), jetzt Adjutant bei der Marinewerft Wil-
helmshaven, zum Navigationsoffizier auf Kreuzer "Enden";
Jöch, jetzt Kreuzer "Emden", zum Adjutanten bei der Marine-
schule Wilhelmshaven. Von den Offizieren des Marinene-
wesens ist der Korvettenkapitän Bormann, jetzt Marinewerft
Wilhelmshaven (Bauabteilung Kreuzer "Karlsruhe") zur
Verfügung des Chefs der Oeffentlichen (Bauabteilung Kreuzer
"Karlsruhe") kommandiert. Unter den Kapitänleutnans
dieser Zweigsc sind auf andere Posten besohlen: Schumacher,
jetzr Kompanieführer bei der Schiffsstammdivision der Nordsee,
Königsgberg; Hamm, jetzt Kreuzer "Emden", zum Stabschef der
Nordseestation; Schürer (Alfred), jetzt Station R., zum Reichs-
wehrministerium; Schwarz (Gerd), jetzt 2. Marineartillerie-
abteilung, zur Verfügung des Chefs der Oeffentlichen (Bau-
abteilung Kreuzer "Karlsruhe"); Steiner, jetzt zur Verfügung
des Chefs der Nordseestation, als Kompanieführer zur Schiff-
sstammdivision der Nordsee. Unter den Marinerebörtern wird
Dr. Kugelmann, jetzt Abteilungsarzt der 1. Abteilung Schiff-
sstammdivision der Nordsee, zur Verfügung des Chefs der
Marineklinik der Orla (Universität Kiel) verfügt. Dr. Müller
(Gerd), jetzt Schiffsarzt des Kreuzers "Enden", soll
Abteilungsarzt der 1. Abteilung Schiffsstammdivision der
Nordsee werden, während Dr. Wiedemann von der Nordseesta-
tion zum Schiffsarzt des Kreuzers "Enden" und Dr. Bos-
grau, jetzt Kreuzer "Emden", zum Marinelagaret Wilhelmshaven
umkommandiert wird.

Sin ein neuer Direktor für die Oberrealschule. Der Wilhelms-havener Magistrat teilt mit: Als Nachfolger des infolge Alters-zwangsgesesses am 31. März dieses auscheidenden Ober-realschul-direktors hängt ist Herr Dr. Rudolf Dohorn, Studien-direktor der katholischen Realsschule in Coswig (Anhalt) gewählt worden. Der Gewählte ist 37 Jahre alt. Er hat in Kiel und Halle studiert. Seine Studien erstreckten sich auf die romanische und die englische Philologie, auf Deutliche, Geschichte und Philosophie. In jungen Jahren hat er die Schwimm- und die Turnlehrprüfung abgelegt. Er ist bereits sieben Jahre Leiter der katholischen Realsschule in Coswig. Der neue Direktor wird seinen Dienst am 1. April dieses Jahres antreten.

Oldenburg.

Ein Schwindler und Hochstapler verhaftet. Horro von Sommerfeldt, Kleideragent u. d. nonnie sich ein in Delmenhorst gesetzter Böhmler, junger Mann namens Windhorst. Mit Hilfe von falschen Ausweispapiere er schwändelte er in den verschiedensten Orten Oldenburgs, hauptsächlich in der Gegend zwischen Brake und Oldenburg. Gelder, indem er anmach, für die „Private Kriegsblindenfaktorie, Geschäftsstelle Oldenburg“ zu sammeln. Zeit wurde er endlich festgenommen und in das Delmenhorster Gefängnis eingeliefert, wobei sich auch herausstellte, daß man es mit einem alten Bekannten zu tun hat. Wie doch der ergangene Vertrag ist, läßt sich bis jetzt noch nicht aufklären, doch wird er unter Erforderniß gestellt, sonst hätte er nicht mit einem Auto bei seinem Eltern verabschieden können. Windhorst hatte sich einen Stempel, S. a. „anfertigen lassen und auch unter seinen abdrücken Namen Horro von Sommerfeldt den Betrieb von Hindenburgsbildern für eine Königswere Verlags-Gesellschaft übernommen. Da er noch große Pläne vorhatte, geht aus dem Adressenheft heraus, was, das man bei ihm vorfindet.

Die Fertigstellung der Palaisbrücke liegt voran. Der
Stahlkörper ist gegenüber der alten Brücke wesentlich ver-

breitete und reicht dieser Teil in den Schlossgarten hinein. Dies wäre nun Gelegenheit, auch die Stochkenversteigerung durchzuführen, wenn — Und an diesem „Wenn“ scheitert die Frage. Die Stochkenversteigerungsmöglichkeit ist ohne weiteres gegeben, denn von der Schlossgartenfront lassen sich sehr wohl einzelne Meter in der Breite abtrennen. So würde hier eine wölbungsfähige Stochkenhalle geschlossen. Über der Staat möchte bei dieser Gelegenheit freilich gelassen. Über dem Beutel tun und verlangt von der Stadt für die abtrennende Schlossgartenfront einen möglichst breiten Platz. Die Staatsverwaltung kann diesen Platz nicht mindestens 15 Meter breit halten. Ich schlage vor, dass man bei der Abtretung des Teils der Stadt ein Doyer bringen, wobei man den bei der Abtretung des Schlossgartenstreifens überhaupt von einem „Doyer“ reden kann. Staat und Stadt können sich dann zusammenkommen und so haben wir nach Fertigstellung der Brüsse, wieder eine geräumige Freifläche, in verschieden.

Generalsejmung des Reichsbanners. Ein kommenden Sonnabend hält das Reichsbanner Schwarzer Gold seine Generalsejmung ab. Auf der Tagesordnung steht vor allem die Erstattung des Jahresberichts und die Neuwahl des Vorstandes.
ex. Zu den Strophenverhältnissen in Bünzweiler Radebeul fürllich in einer Versammlung über die Strophenverhältnisse in Bünzweiler lebhaft Klage geäußert worden war, ist nunmehr die in der Berliner Abgeordnetenversammlung gewählte Kommission, die sich aus den Herren Kleinmann, Schröder und Wittenberg zusammengestellt, mit dem Antrage eingekommen, persönlich bei der Stadt vorstellig zu werden. Oberbürgermeister Dr. Goerlitz erklärte, daß dem Stadtrat die möglichen Zustände bekannt seien und man die Bünzweiler keineswegs ablehnend gegenüberstelle. Eine Kanalisation der Auerlandstraße von Hellbrinck bis zum Schulwinkel müsse sich auf 25-30.000 Mark teilen. Dazu lämen noch die Kosten der Pflasterung. Geplant sei, die Chausseestraße in der ganzen Breite zu pflastern. Die Pflasterung könne aber erst erfolgen, nachdem die Kanalisationsleitung ein Jahr lang gelegen habe. Die Finanzanlage der Stadt sei nur sehr so, daß man in Erwägung gezogen habe, eine Wegesteuer zur Deckung der Umläufe mit heranzuziehen.

Zehn Tage Ferien zu Bisingen. In diesem Jahre beginnen die Wintersferien am 25. Mai, mittags 12 Uhr, und dauern bis zum 4. Juni, also zehn Tage. Damit geht ein langgedrehter Wunsch der Elternschaft und natürlich auch der Schüler in Erfüllung.
ey. Juggeföhrung durch einen läßlichen Autoschlitten. Kurz vorher der Zug 29 Wilhelmsbaden-Brenz, der gegen 7 Uhr in Ulmenburg eintrifft, die leicht Blockhütte vor Dienstagabend poliert hatte, fuhr ein leichter, vierzehntiger Schlitten, der von einem gewissen Hinrich aus Kastell gerollt wurde, gegen die geschlossenen Schranken des Bahnhofsganges. Die erste Schranke wurde hochgeschoben, der Wagen rollte darüber, und da war die zweite Schranke, vom von der Thür ab und auf eine Strecke ins Feld. Dieser Wagen soll erorigt sich, als der Autor bereits heranmachte, der Jungfahrer konnte nicht nur beschimpfen, und die Melodie kurz vor dem Abheben zum Säuseln bringen. Durch seine kleine Aufmachtkünste ist ein großes Unglück verhindert worden. Die Schul- und Betriebsleitung kann nur ausdrücklich dankbar sein, daß es nicht schlimmer gelaufen ist. Die ersten beiden Schüler, die Schuld, aber bestimmt zu ihm nicht ist. Als ich am 3. Juni wieder in Bewegung setzte, hatte er noch den traurigen Wagen, den Fahrzeugen ein "Auf Wiedersehen" wünschen. Die Begegnungen sind beide leider befeindet worden. Auch die Kraftwagen, hat einige Schädigungen davongetragen. Die Nummer des Autos ist mit 8311 festgestellt.

Die Altenburg gefunden. Zu dem Ueberfall auf den kleinen Alfred Damm ist noch nachzutragen, wie der kleine und ungefähr 30 Meter von der Zelle, wo der Ueberfall erfolgte, im Steckengraben wiederhergestellt wurde. Es natürlich ohne Gedächtnis. Sowohl Name Damm, der schon lange Leiter der Barrikadenbewegung und seit der Zusammenlegung der Barrikadenvereine Oldenburg, Osterburg und Emscheren Borkenhuder und Berlins Ersten ist, befand sich auf dem Wege zum Kasten den kleinen Damm, in das Tannenwäldchen.

Aus der Provinz der Abonnentenversicherung. — Wie Menschen glauben, sie seien für alle Fälle geschützt, wenn sie eine Zeitschriftenversicherung abgeschlossen haben! Ich füllte wieder einmals meine Zeitschriftenkasse auf, und zwei Jahre lang eine tolle Zeitschrift davon, eines Besetzen bleibt worden. Er erhielt auf jeden Fall eine Umsatzmeldung folgenden Brief: Wie wir aus dem uns vorliegenden ärztlichen Gutachten ersehen, waren Sie bereits zu Zeit des Unfalls mit Blattläufen (1) behaftet, welche von ärztlichen Standpunkt aus als erhebliches Leid (2) angesehen sind. Auf Grund des § 8, Abs. 2, der für unsere Zeitschriften maßgebenden Versicherungsbedingungen sind jedoch solche Personen, die zur Zeit des Unfalls mit einem erheblichen Leid betroffen waren, bei der Umsatzversicherung ausgeschlossen. Vorbehobenem wurde bedauernswert, wie Ihre Angestelltheit nicht mehr lächeln kann, um so mehr und beträchtlicher Ihre Unfähigkeit für uns eine endhaltig erledigt. — Welche schreckliche Sache ist das, Herr Kriegs- und Marine-Minister? —

Lehren ergeben, und hieraus für die Arbeitnehmer:

Bolzheilige, Geschoben wurden; am 17. Januar vor einer Haule an der Rolenstroße ein Herrenfahrad, Marke „Opel“, Rummel undeckelt, Rahmen schwär mit weissen Linien, hintere Lenktange, schwarze Celluloidgriffe, gelbe Felgen, schwarze Befestigung, schwarze Schubbleche, ohne Bremsen, schwarzer Sattel, freilauf mit Rücktritt, Marke „Opel“, elektr. Berfa-Lampe, Rahmen ist mit Muffen versehen; am 14. Januar hinter einer Haule an der Biomarktstraße eine eiserne Turnhangelage; am 18. Januar bei einem Haule auf der Döberdstraße von einer Motorrad eine elektr. Berfa-Lampe mit Batterie.

卷之三十一

Aus aller Welt.

Ein schlimmes Verbrechen.

Im Dorfe Bassen (heute Bremen) ist bei einem der gesuchten und reichlichen Bauern ein unglaubliches Verbrechen aufgedeckt worden. Man hat in dem Bauernhause die einzige Tochter, die etwa 20 Jahre alt ist, seit zwei Jahren in einem feuchten Raum mit einem ganz kleinen Fenster gefangen gehalten und im wüstesten Sinne verkommen lassen. Ein neuer Anschlag des Bauern hat das Verbrechen aufgedeckt und Angeklagt. Der Bauer hat die Ortsteuer nach zwei Landräger Einlaß zu den Mädchen defamieren, wurde die Ort von dem gewaltsam geöffnet, und der Anblick, welcher hier auf dem Bettpfosten bot, soll grauenhaft gewesen sein. Das eine blaue Mädchen machte den Eindruck einer Wahnsinnigen, Kleidete, war sie nur mit einem Hemd bekleidet. Nachdem ihre Fingerknögel waren abgebrochen, so daß sie nicht mehr mit dem Kopf hantieren konnten, dachte wohl von Bäumen. Der Körper war abgemagert und zerstört und bedeckt mit eitligen Beulen. Und wer beginnt dieses Verbrechen an dem Mädchen? Die eigene leibhaftige Mutter und die Tante des Mädchens, weil man fürchtete, man müsse für die einzige Tochter eine Aussteuer beschaffen; das Vermögen sollten restlos die beiden Brüder haben. Zur Kirche kamen die christlichen Menschen aber im eleganten Autozügen. Das Jahr bedauernswerte Mädchen ist einer Heilanstalt in Lüneburg überwiesen.

Amerikanischer Schultextgrund.

Ein drödlicher Mähdienstwelt ist in einer Töchterschule in der amerikanischen Stadt Oregon ausgebrochen. Dort wurde eine neue Lehrerin angestellt, die lange Kleider trug, die bis zu den Knöcheln herabreichten, und ihr Haar lang wachsen ließ. Die Schülerinnen erfüllten, von einer Lehrerin, die in wenig modern angesehen sei, könnten sie nicht erwarten, einen der Neuzüge angemessenen Unterricht zu empfangen. Die Eltern haben sich auf die Seite ihrer revolutionierenden Töchter gestellt, und der geistliche Herr, der die Schulhauslaut hat, ist in Verlegenheit und weiß nicht, was er tun soll. Will er die Schülerinnen und ihre Eltern zufrieden stellen, so muß er vielleicht langen, daß die Lehrerin sich einen Klobstrocken lädt und Kleider trägt, die nur bis ans Knie reichen, vielleicht auch, daß sie Zigaretten raucht, wie es auch die streitenden Schülerinnen tun.

Die hungrigen Geister.

Ein Betrugssfall, wie man ihn im 20. Jahrhundert nicht jämmerlich halten würde, hat sich in Bodau, Gemeinde Gammig (Sachsen), abgespielt. Dort haben die Neuerinnerungen von Cecilia Keh, Josefa Böninger und Hermine Wieseler bereits vor dem Jahresende es vermeht, dass die Geister ihrer verstorbenen Vorfahren die Vorstellung geweckt, dass die Geister ihrer verstorbenen Vorfahren im Jenseit hungrig, allenfalls nothdürftig, Gelegenheit zu entlocken. Und die alte Frau von der Rüdigsdorffschen Proprietaryierung zu überzeugen, zogen sich die Frauen ihrer von den Geistern geführten Zeit, die angeblich vor den Wänden der Wohnung herabgestiegen waren, und auf deren Wünsche nach Apfelkuchen eingestimmt waren. Fleisch und geäusserter wurden, je nachdem, was die drei Geisterberinnerungen gerade für sich und für ihre Küche brauchten. Die alte Frau von Gammig quittierte auf dießen Schwund ein und berichtete den „Geistern“ zahlreiche Lebensmittel. Am April vergangenen Jahres kam dieser Betrug, zur Kenntnis der Gemeindevorsteherin, die Frauen wurden ur Anzeige gehabt und verurteilt. Aber damit hatte der Spuk noch lange nicht sein Ende, denn trotz der Verurteilung erging es den drei Frauen neuerdings, die Gunsterer vor dem Amtsgericht der Geister zu überzeugen und ihren Betrug fortzuführen. Sie wurden dem Bezirksgericht Gammig eingeliefert.

Notizen aus aller Welt. Ein Mann, der gestern in das 92-te des 92-erhängten kam und um eine Unter-

Palais des Reichspräsidenten und am
redung mit ihm nachzuhelfen. Es wurde ein gewisser Hermann
Simonski festgesetzt worden. Er wurde nach eingehender
Untersuchung durch den Reisesatz für gemeinschaftlich gesetz-
tigt, erfuhr in der Kreisstadt ein natürliches Sterben übergetragen. — Die
Barmherzigkeit in der belastete naturwissenschaftliche Schriftsteller
Ludwig im Saar geisterter. Siebzehn Jahre in politisch-
moralischer Weise über Naturwissenschaften, Naturerleben und Natur-
beobachtung für eine große Reihe von Zeitungen und Zeitschriften.
Die beiden Heizer des Krematoriums
Wilmersdorf, die unter dem Verdacht, eine Leiche ver-
raubt zu haben, verhaftet wurden, sind auf Antrag ihres Ver-
eidigers aus der Haft entlassen worden. Die Staatsanwaltschaft scheint sich davon überzeugt zu haben, daß die Verdächtigen
momentan nicht ausreichen, um eine Haft zu rechtfertigen.
Während einer Kinoführung in Friedland (Oberschlesien) gerieten die Kinostützen in Brand. Der Vorführ-
raum und die Theaterbühne wurden vom Bande heimgesucht.
Der Kinobesitzer selbst erlitt schwere Brandwunden. Von dem
Jahnsbaum ist niemand verletzt worden. — Der Europameister
im Schwergewicht, Paolino Spani, der zurzeit in Amerika und schon zahlreiche Rennen dort angegetragen
hat, erklärte jetzt, daß er vor kurzem einen Aufenthalt nach Europa ge-
rätschen würde, sehr wohl, wenn eines Tages wiederum ging.
Diese Mahnrede Paolinos ist verständlich, gehört er doch zu
den besten Bewerbern um den Weltmeistertitel.

In Kempen (Alsen) wurde heute früh der Doppelmördere
Robert Uhlemann durch Polizei hingerichtet. Er
hatte gestern den Staatsanwalt gegenüber ein volles Geständ-

An unsere geschätzten Inserenten!

Im eigenen Interesse bitten wir unsere verehrlichen Inserenten, bei Ausgabe grösserer Anzeigen den Text im Urmanuskript am vorherigen Tage aufzugeben zu wollen. Wir sind aus technischen Gründen, Bahn-, Dampfer-, Post- u. Autofrachtwagen, gezwungen, die pünktliche Herstellung unserer Zeitung sicherzustellen u. können daher in Zukunft Inserate für die Tagesausgabe nur bis 9 Uhr vormittags annehmen. Ganz-Matern-Inserate müssen ebenfalls bis 9 Uhr angemeldet, die Matern bis spätestens 12 Uhr mittags in unserem Besitz sein.

Verlag der „Republik“.

KAMMER-

Lichtspiele

Ab Freitag:

2 Stunden

Aventurer über Aventuer!
Sensationen über Sensationen
Spannung vom Anfang bis zum Ende

bringt der große Süßee-Sensationsfilm

Die

Opiumhöhle von HawaiiDas lustige **Beiprogramm**

Täglich 3.45 und 8.25 Uhr

Sonntags ab 4 Uhr

Wir veranstalten am Sonntag, dem 22. Januar, um 11.15 Uhr — Ende legen

12.45 Uhr eine **Sondervorstellung** und bringen**Das schwarze Geschlecht**

Das verfilmte, hochinteressante Skizzenbuch d. Cirocco-Expedition durch Afrika

ADLER-

Theater

Nur noch bis Montag:

Norma Talmadge

in

Die Kameliendame

Aus dem Tagebuch der Margarete Gautier.) Nach dem berühmten Roman von Alexander Dumas

Die neue Wochenschau

Auf der Varieté-Bühne Wolmer und Lydia Dias hervorragende Tanzclerk-Künstler

Dolesch und Zitzbauer die lustigen Wiener Straßen-Musikant.

Sylwest Comp.

Kunst und Humor auf Fahrrädern

Täglich ab 6.30 Uhr

Sonntags ab 4 Uhr

Das schwarze Geschlecht

Volles Orchester!

Eintrittspreise 40, 60 und 80 Pf.

Jugendl. haben Zutritt!

Deutsche Lichtspiele

und

Adler Theater

Rekord-Leistung im Inventur-Ausverkauf**Zweites Angebot des gewaltigen Preissturzes**

Herren-Halbschuhe sehr elegant und haltbar	6.90	Prachtvolle Spangenschuhe französischer Absatz	7.75
Herren-Stiefel häbsche Alltagsformen	8.75	Feine Spangenschuhe mit verschlei-jenen modernen Absätzen	5.90
Herren-Touristenschuh mit Doppelspitze, ungewöhnlich billig	9.50	Schwarze Nubukschuhe soziapart, spottbillig	9.75
Lack-Kavaliersschuhe Rand gedoppelt, hoch elegant	10.90	la Lack-Tanzschuhe mit Flügelkappe, Rahmenarbeit	10.50
Braune Einsatzschuhe in Boxsalz, feuste Rahmenarbeit	12.90	la Damen-Schnürschuhe z Teil langlebt schwarz und braun, Schleuderpreis	3.95
Ein Posten la Damenschuh schwarz und braun, feinte Rahmenarbeit			2.95
Wetterfeste Kinderstiefel Naturseide, spottbillig			5.50
In Plüschanstoßel mit Kornledersohle			jetzt Damen 3.50 , Herren 3.95

Gärtner-Schuhe

Verkauf nur Marktstr. 28. Nähe Prinz Heinrich-Strasse

Freiwillige Versteigerung

Sonntagnachm. den 21. d. M., nachm. 3 Uhr,
werde ich in meiner Auflösungskasse, Kleiner
Straße 5, folgen's gebe, Gegenstände öffentlich
meißelnd versteigern

1 Kleiderkasten mit Spiegel, 1 Bettstelle mit
Matratze, 1 Nachtkasten, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Armlehn-
stuhl, Schreibtisch und Bücherschrank (55
Güte), 2 Diplom-Schreibmaschine, Schreib-
maschine, Schreibstiel, Schlampe, Schreib-
stifte, 1 Tisch (offl. Seite), Chatelouque
Vertikal, P. 2, ja, wohl Abend, 4 Stühle,
Kinderstuhl, Kleiderkasten, Gardinen-
stücke, Tischdecken, Kommode, Suite
zu 100. Stühle, Walnussholz Bettstelle, Herren-
und Damen-Schuh, Lampe, Bilder, Kinder-
rosen, Wolltuchlos, Küchenblende, Wasch-
maschine, Wäscheschränke, Schreib-
stifte, Reitstiefel, Chaussetten, Gürtel, Unter-
wäsche, Kleider, Vorhänge, Bäder, Messing-
zähne und viele Haushalt und Küchengeräte.

Besichtigung 11-12 Uhr.

Germann Jaußen, Aufl.

Bücherei der Jadestädte 6.m.b.H.

Hollmannstr. 3.

Die Jadeschäfer hat neue Vereinsmitte-
lier bei den Bücherei-Auflösungen, Schöne Literatur
und „Ausgabenbücher“ herausgegeben, die zum
Preis von 1 M. in den Büchereiausstellungen
(Hollmannstr. 3) abgegeben werden.

M

Ausnahme-Angebot**Valenzia-Apfelsinen!**nur eine fruchtlose Ware
ist saftig und erfrischend!**24** 29 - 18 - 14 - 11 - 10 Stück **95**besonders gut und billig 10 Stück nur **90****Zafira-Apfelsinen** : **halbere Spezialität**:

groß, feinschalig, wohlschmeidend, süßig in obersorten

Tafel-Apfel

Belle Jeur gut im Gefäßmaß

10. Pf. Z. für 100 g. 1.75

Rote Reinetten sehr im Gefäßmaß

10. Pf. Z. für 100 g. 1.95

Villiage Konserve

nur 1a Qualitätsware.

Brotschnitte oder Schnittbrotware

Stangenverbohnen oder Weizenverbohnen

Zwiebeln oder 1a Zwiebeln

Pfefferwürfel

Vierverpackung frei Haus — Tel. 1081

Mühlers Markhallen

nur Göttel 35 Gute Margarethenh.

Meldebücher**Ihr weibliche Bedienung**

nach neuester Vorschritt

Jetzt vorrätig in der

Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Peterstrasse 76.

Landesbibliothek Oldenburg

2 Schluß-Tage

unseres Inventur-Ausverkaufs

Sonnabend — Montag

Fest kaufen heißt sparen!

Neu aufgenommen:
Damenputz!Verkauf nur moderner frühjahrs-hüte zu
anerkannt sehr billigen Preisen.

Gökerstraße.

J. Margoniner & Co.**SPD. Fedderwarden**Am Sonnabend, dem 21. Jan., abends 8 Uhr
in Meyer's Galto, Himmelreich:**General-Versammlung**Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung
ist das Eröffnen aller Mitglieder unver-
erbittlich.

Der Vorstand.

Der anerkannt schönste Film seit Bestehen
der Welt-Kinematographie

der auf dem ganzen Erdball einen

Begeisterungs-Taumel

auslöste, ist

Wogen der Leidenschaft

oder

Sonnen-Aufgang

Ein Lied von zwei Menschen

Frei nach der Sudermannschen Novelle

„Die Reise nach Tilsit“

Regie: F. W. Murnau, der deutsche Meister-

Regisseur von „Der letzte Mann“ und „Faust“

Hauptrollen:

George O'Brien — Janet Gaynor

Die WeltPresse urteilte:

Dieses Lied von Mann und Weib erklingt immer

und überall — denn zu jeder Stunde und an jedem

Ort spielt das Lied die gleiche Melodie — im Getriebe

der großen Welt und unter dem offenen Himmel

des Landes, wo immer Menschen weinen und lachen —

Seine Melodie bebt und schwungt durch jedes Men-

schen Leben — bald trüber, bald später, bei einem

stärker, beim anderen schwächer, bald als sanfte

Idylle, bald als sturmgepeitschte Appassionata. Und

jeder Mensch, in dessen Leben sie erklang, bleibt

arm — wenn er auch noch so reich wäre, denn:

Die Liebe ist das grösste Mysterium dieser Erde . . .

Im Beiprogramm:

Der Ritter seines Herrn

Ein Film von Hundetree

Die neue Deutig-Woche

5.45 Deutsche Lichtspiele 8.30

Nur noch wenige Tage dauert mein**Total-Ausverkauf**

wegen volständiger Geschäftsausgabe,

daher zu **Schieterpreisen**:

Drahstifte von 5" ab . . . kg 20 Pf.

Rohrstifte kg 30 Pf.

Glaserstifte kg 30 Pf.

Schloss- u. Maschinen-

schrauben, durchs. Dtsz. 30 Pf.

Schraubenschlüssel 20 bis 50 Pf.

" m. Zuhaltung 40 Pf.

gr. Auswahl in Zielerlisten 5-10 Pf.

Unterlegscheiben 10 Stück 30 Pf.

Stangenbohrer 5 Pf.

Angelruten, ca. 7 m . . . 75 Pf.

Rohrbaken 10 Stück 20 Pf.

Henriette Uhrlhorn,

Gökerstraße 76. [62]

Mitglieder des Verbandes der Heilkundigen

Deutschlands e. V., St. Essen.

H. Aden u. Frau, Peterstraße 96.

Sprechstunden 10-12, 4-6 Uhr.

W. Böhling, Höherstraße 29.

Sprechstunden 9-11, 4-7 Uhr.

F. Janßen, Peterstraße 58.

Sprechstunden 9-11, 4-7 Uhr.

F. Wilkens, Bremer Straße 73.

Sprechstunden 9-11, 4-7 Uhr.

A. Zerner, Gökerstraße 71.

Sprechstunden 9-11, 4-7 Uhr.

kauft man seit Jahrzehnten
seine Pfeife preiswert u. gut

Bei Schwarzenberger ??

Ecke Metzer Weg un: Börse straße

Übler Mundgeruch

wirkt abstoßend. Häufig gesuchte Jähne entziehen

die Jähne durch einmaliges Waschen, wenn

oft durch eingeschlossene Zahnlücken bestimmt.

Die Jähne erhalten Ihnen nach fürem Gebiss

einen wunderbaren Zahnbewahrung, aus dem

Seitenlinien, bei gleichzeitiger Berührung der Zähne

eigens kontruierten Chlorodont®-Bürste

und gebraucht in jedem Zahnbewahrungskasten.

Die Jähne durch geschicktes Waschen werden gründlich beseitigt.

Verluste Sie es zunächst mit einer

kleinen Tube zu 60 Pf. Chlorodont®-Bürste

für Kinder 10 Pf. bis 2 Jahre 50 Pf. 1.10

(meiste Berlin, Bremen, Hannover, Stuttgart, Köln, Frankfurt)

Für alle in handiger Originalpackung mit der

Büffel "Chlorodont" überall zu haben.

Zentralverband der Arbeitsinvaliden und Witwen**Ortsgruppe Whaven-Rüstringen**

Nachruf:

Am Mittwoch, dem 18. Januar verstarb

unter mir er Kollege

Wilhelm Inhäuser.

Die Beerdigung findet am Sonnabend

dem 21. Januar um 11.30 Uhr von

der Leichenhalle Friedenstraße aus statt.

Um zahlreiches Fräulein der Mit-

glieder ersucht Der Vorstand.

Bürovertrieb Rüstringen

Rathaus! (Verpächter)

Am 18. Januar

holt unter 10-jährigen Mitglied

Gere

Wilhelm Inhäuser.

Der Verein wird

seiner Stets in

Waben gebeten.

Der Vorstand

